

Eröffnung der hausärztlichen Notfallpraxis in Visp

**Esther Waeber-Kalbermatten, Vorsteherin des
Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur**

Medienorientierung vom 7. Januar 2014

Ablauf

- ▲ Wieso eine hausärztliche Notfallpraxis in Visp?
 - Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin
- ▲ Kurzer geschichtlicher Abriss zur Entstehung
 - Dr. Christian Ambord, Kantonsarzt
- ▲ Vorteile für die Patienten
 - Dr. Roman Kuonen, Dr. Ernst Minnig, Hausärzte, Projektverantwortliche HANOW
- ▲ Bedeutung für Spital Wallis
 - Dr. Reinhard Zenhäusern, medizinischer Direktor Spitalzentrum Oberwallis
- ▲ Was ändert sich für die Hausärzte
 - Dr. med. Silvio Pacozzi, Hausarzt, Vertreter Vorstand Oberwalliser Ärztesgesellschaft (OWAeG)
- ▲ Welches sind die finanziellen Quellen
 - Dr. Monique Lehky Hagen, Präsidentin des Walliser Ärzteverbands (WAeV)
- ▲ Zukunft
 - Esther Waeber-Kalbermatten, Staatsrätin

Hausärztemangel: Lösungen?

- ▲ Projekt Assistenzart in Hausarztpraxis
 - Seit 2010
 - Betrifft den gesamten Kanton (Oberwallis und Mittel- und Unterwallis)
 - Integriert im Cursus valaisan de formation médicale
 - Finanzielle Beteiligung des Kantons: 60 % des Lohnes/Assistent
- ▲ Expertenkommission «ambulante Pflege und Grundversorgung»
 - Geschaffen im Jahr 2012
 - Ziel: mehr junge Ärzte im Wallis
 - Drei organisierte Arbeitsgruppen:
 - Gruppenpraxen und Gesundheitszentren im Wallis schaffen
 - Interprofessionelle Zusammenarbeit entwickeln
 - Beziehungen zwischen den niedergelassenen Hausärzten und den Spitalärzten verstärken
- ▲ Hausärztliche Notfallpraxis
 - Pilotprojekt: Eröffnung in Visp am 1. Februar 2014

Hausärztliche Notfallpraxis in Visp

KURZ

- ▲ Eröffnung am 1. Februar 2014
- ▲ Erste hausärztliche Notfallpraxis im Kanton
- ▲ In den Räumlichkeiten des Spitals von Visp
- ▲ Geführt von praktizierenden Hausärztinnen und Hausärzten aus dem Oberwallis
- ▲ Pilotprojet für zwei Jahre, wird vom Kanton mitfinanziert

Vorteile für die Patienten

- ▲ Erhöhung der Grundversorgungsqualität bei Notfällen
 - Beibehaltung von Qualitätsstandards
 - Direkte Unterstützungsmöglichkeit durch Spezialisten des Spitals
- ▲ Bessere Wahrnehmung der Pflege und besserer Zugang zur Pflege
 - Eine einzige Referenzadresse ausserhalb der Öffnungszeiten der Hausarztpraxen
- ▲ Verminderung von Wartezeiten auf der Notfallaufnahme
 - Höhere Patientenzufriedenheit
- ▲ Vollumfängliche Reorganisation des Bereitschaftsdienstes
 - Beibehaltung eines Bereitschaftsdienstes in der Nähe und für zu Hause

Vorteile für die Ärzte

- ▲ Möglichkeit einer besseren Patientenversorgung
- ▲ Reorganisation der Planung des Bereitschaftsdienstes
 - Verminderung der Anzahl zu leistender Notfalldiensttage und Steigerung der Attraktivität des Hausarztberufs
 - Positiver Effekt auf den Hausärztemangel
- ▲ Ausbildungsmöglichkeit für Assistenzärzte
- ▲ Einfachere Rekrutierung von Assistenzärzten für den Hausarztberuf
- ▲ Höhere Attraktivität des Berufs Hausärztin/Hausarzt

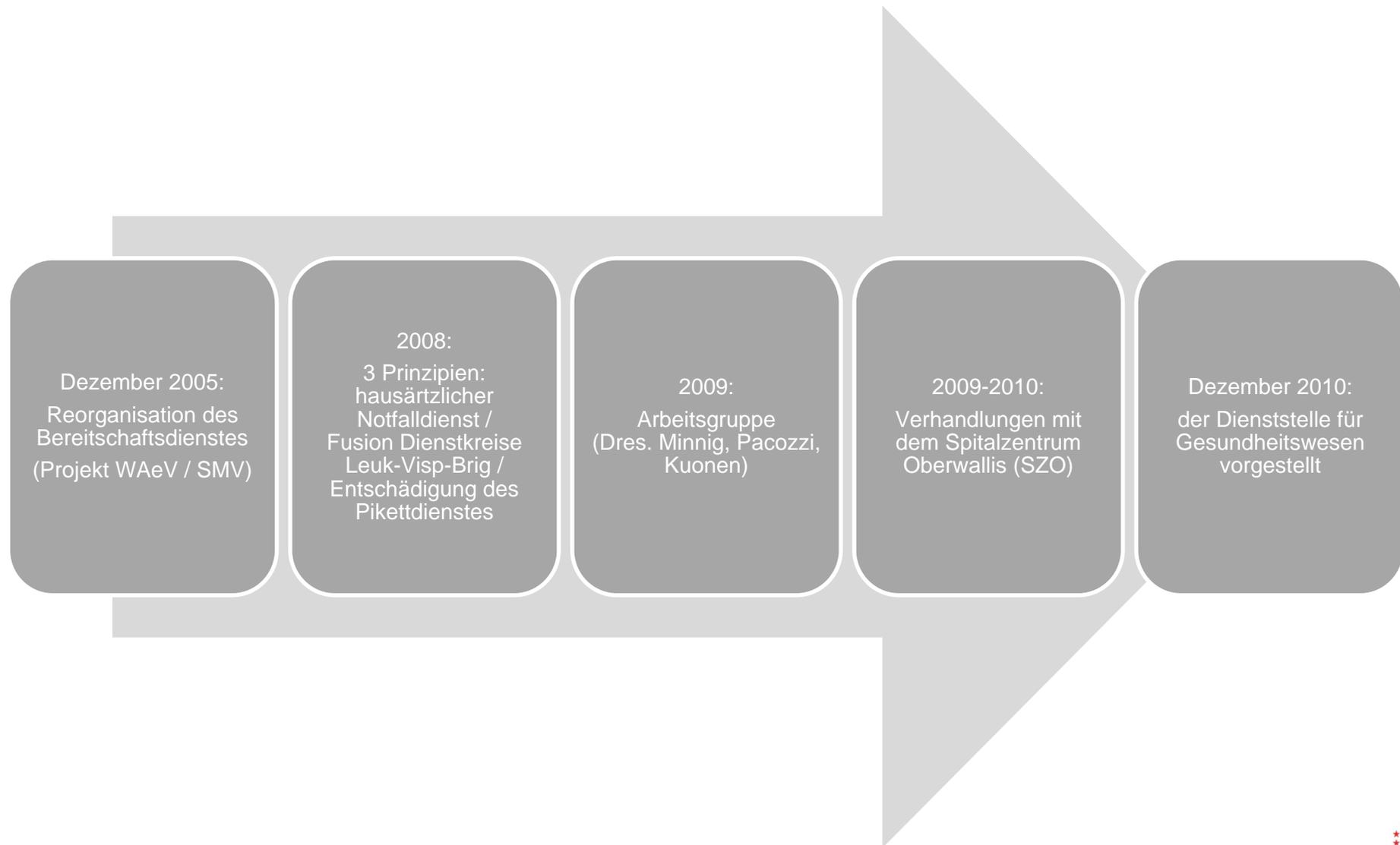
Vorteile hinsichtlich der öffentlichen Gesundheit

- ▲ Schaffung einer Win-win-Situation für alle Beteiligten
 - Bevölkerung, Touristen, Ärzteschaft, Spital Wallis, öffentliche Gesundheit
- ▲ Behandlung nicht lebensbedrohlicher Notfälle durch Spezialisten der Hausarztmedizin
- ▲ Wissenstransfer unter den Ärzten
- ▲ Engere Zusammenarbeit zwischen dem Spital und den niedergelassenen Hausärzten
 - Vorteil hinsichtlich der freien Spitalwahl
- ▲ Kostensenkung im Bereich der Notfallbetreuung
 - Eindämmung der Gesundheitskosten im Wallis
- ▲ Preis-Leistungs-Verhältnis

Dr. Christian Ambord, Kantonsarzt

KURZER ABLAUF ZUR ENTSTEHUNG

Schaffung der hausärztlichen Notfallpraxis



Schaffung der hausärztlichen Notfallpraxis

2011-2013:
Umbau der
Notfallstation im
Spital von Visp

September 2012:
Zustimmung zur
Schaffung einer
hausärztlichen
Notfallpraxis mit
90 % der Stimmen
(OWAeG)

Oktober 2012 bis
Juli 2013:
Gespräche mit
dem zuständigen
Departement

November 2013:
Entscheid zur
Schaffung der
hausärztlichen
Notfallpraxis

Dr. Roman Kuonen, Dr. Ernst Minnig, Hausärzte,
Projektverantwortliche HANOW

VORTEILE FÜR DIE PATIENTEN

Dr. Reinhard Zenhäusern, medizinischer Direktor Spitalzentrum
Oberwallis (SZO)

BEDEUTUNG FÜR SPITAL WALLIS

Dr. Silvio Pacozzi, Hausarzt, Vertreter Vorstand OWAeG

WAS ÄNDERT SICH FÜR DIE HAUSÄRZTE?

Dr. Monique Lehky Hagen, Präsidentin des Walliser Ärzteverbands

WELCHES SIND DIE FINANZIELLEN QUELLEN?

WAeV unterstützt HANOW



▲ WAeV unterstützt HANOW weil:

- Neue Ära der Verbesserung in Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen Hausärzten <-> Spital
 - Interdisziplinäre Zusammenarbeit!
- Spezifische Kompetenzen vereint vor Ort:
Gemeinsam zum Wohl der Patienten
- Effizientere und einfachere Betreuung/Orientierung für Notfall-Patienten
- Gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen
- Stärkung des Regionalspitals: Unser Spital!

Herausforderungen

- ▲ Umstellung Gewohnheiten Patienten – Ärzte
- ▲ Halten sich alle an die neuen Spielregeln?
- ▲ Herausforderung in der Koordination:
 - Dienstplan, Notfallzentrale, Administration
- ▲ Finanzierungsquellen für die Weiterführung
 - Einbinden der Gemeinden, Versicherungen, Kollegen

Esther Waeber-Kalbermatten, Departementsvorsteherin

ZUKUNFT

Schlussfolgerungen

- ▲ Pilotprojekt von zwei Jahren
 - Nutzevaluation
- ▲ Vorteilhafte Situation (win-win) für die Bevölkerung, die Ärzte und das Spital
 - Erleichterte und qualitativ gute Betreuung für die Bevölkerung
 - Höhere Attraktivität des Bereitschaftsdienstes für Ärzte
 - Verminderung von Wartezeiten auf der Notfallstation
- ▲ Ziel ist die Selbstfinanzierung der hausärztlichen Notfallpraxis



Ein Zukunftsmodell für den gesamten Kanton